

Eduard Trewendt in Breslau.

[43836]



In den ersten Tagen des Novembers erscheint in meinem Verlage:

Die Heilung der Tuberkulose durch Kreosot.

Von

Dr. Julius Sommerbrodt,

Professor an der Universität Breslau.

Zweite Auflage.

1 M ord., 70 $\frac{1}{2}$ netto, bei Barbezug 1 \times 6.

Die erste Auflage dieser für einen grossen Leserkreis bestimmten Broschüre ist innerhalb 10 Tagen meistens in fester Rechnung vollständig ausgeliefert worden. Um der steigenden Nachfrage zu genügen, wurde sofort Neudruck angeordnet, der Anfang nächster Woche beendet sein wird. Auch diese zweite Auflage kann nur bei gleichzeitiger fester Bestellung à cond. gegeben werden. Ich bitte um Ihre Bestellung.

Breslau, den 27. Oktober 1892.

Eduard Trewendt.

Für kathol. Handlungen.

[44022]

In einigen Tagen erscheint bei uns:

Officium und Messe Unserer lieben Frau von Lourdes

lateinisch und deutsch.
Autorisierte Uebersetzung
mit bischöflicher Approbation.
gr. 16°. XVI und 206 Seiten.

Preis geh. 60 $\frac{1}{2}$; geb. in Leinwand und Rotschnitt 1 M, in Schafleder mit Goldschnitt 1 M 60 $\frac{1}{2}$; in Rechnung 25%, gegen bar 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt.

Die Bewilligung des Officiums und der Messe u. L. Fr. von Lourdes ist der feierlichste Akt, durch welchen die Kirche die Wirklichkeit der Erscheinung der unbefleckten Jungfrau anerkennen konnte. Der heil. Vater selbst hat das Lourdes-Officium in der Stadt Rom eingeführt.

Der Kardinalpräfect der Kongregation der Riten und der Kardinalbischof nahmen dasselbe für ihre Diözesen an und eine große Anzahl Bistümer Frankreichs und Italiens führten es ebenfalls ein, sowie mehrere Kirchen Amerikas und der Missionen. — Wenn immer eine Diözese es verlangt, wird es bewilligt und bald wird es in der ganzen Welt gebetet werden. Die vielen Tausende, welche schon in Lourdes waren, alle Marienverehrer, Geistliche und Laien sind Käufer dieses Büchleins, denen wir mit der Herausgabe desselben gewiß einen willkommenen Dienst erweisen.

Wir bitten zu verlangen! Unverlangt versenden wir nichts.

Hochachtungsvoll

Süddeutsche Verlagsbuchhandlung
(D. Dörs) in Stuttgart.

[44159] In den nächsten Tagen versende ich als Neuigkeit und zur Fortsetzung:

Jahresbericht der Deutschen Mathematiker-Vereinigung.

Erster Band.
1890—91.

Enthaltend die Chronik der Vereinigung für 1890—91, Bericht über die auf der Versammlung in Halle a. S. 1891 gehaltenen Vorträge, sowie einen ausführlichen

Bericht über die Fortschritte
der projectiven Invariantentheorie
im letzten Vierteljahrhundert,

von

Dr. W. Franz Meyer,
Prof. der Mathematik a. d. Kgl. Bergakademie
Clausthal.

Herausgegeben im Auftrage des Vorstandes

von

G. Cantor **W. Dyck** **E. Lampe**
in Halle a. S. in München in Berlin.

Preis: 7 M 60 $\frac{1}{2}$ ord., 5 M 70 $\frac{1}{2}$ netto.

Supplementum Aristotelicum

editum consilio et auctoritate
Academiae litterarum regiae Borussiae.
Vol. II. pars II.

Alexandri Aphrodisiensis praeter commentaria scripta minora.

Quaestiones. De fato. De mixtione.

Edidit

Ivo Bruns.

Preis: 13 M ord., 9 M 75 $\frac{1}{2}$ netto.

Berlin, am 1. November 1892.

Georg Reimer.

[44625] Heute versandte ich nachstehendes Rundschreiben:

Als wichtiges, neues litterarisches Unternehmen darf die Herausgabe eines Cyklus

Thüringer Dorfgeschichten

angesehen werden. Die direkte Veranlassung hierzu gab mir einestheils das Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel selbst und andernteils wurde ich privatim von Thüringern zu dem Unternehmen aufgefordert. Nimmt man heute das Börsenblatt zur Hand und liest die einzelnen Spalten desselben aufmerksam durch, so muß einem vor allen Dingen die große Anzahl von denjenigen Sortimenterfirmen auffallen, welche sich die Zusendung von Schmutzlitteratur u. dergleichen und daß letztere schon in ausgedehntem Maße von gewissen Verlegern vertrieben und unverlangt versandt worden ist, geht ja gewiß deutlich schon aus dem energischen und vereinten Vorgehen des gesamten deutschen und ausländischen Buchhandels hervor, eine Thatsache, welche nur mit großer Freude begrüßt werden kann.

Die Thüringer Dorfgeschichten werden in Bänden, je 14—16 Bogen stark, erscheinen und zwar zum Preise von 2 M 40 $\frac{1}{2}$ broschiert, 3 M gebunden ord.

Den Reigen eröffnet Clara Häder, eine in Thüringen wohlbetannte Erzählerin, mit den beiden Geschichten:

„Schafheinz“ und „Aus Kindern werden Leute“. 14 $\frac{1}{2}$ Bogen stark. 8°. Preis brosch. 2 M 40 $\frac{1}{2}$; geb. 3 M.

Hier haben wir neben der Hochflut belletristischer Fabrikzeugnisse doch einmal wieder reine Originalgeschichten. Einfach im Bau, kräftig im Fortschritt, natürlich in den Mitteln; lebenswahre, lebenswarme Charaktere, getragen von sittlichem Ernste, strenger Pflichttreue und dabei doch freundlichen Sinnes, echte Thüringer Kinder. Das sich auch in solchem Volke entwickelnde Böse gelangt nirgends zum Siege. Es sind dies echte Volksgeschichten, geeignet, zur Wiederveredelung des deutschen Volksfinnes beizutragen.

Keine Buchhandlung sollte es versäumen, diese Bücher beständig auf Lager zu halten und sie stets wärmstens zu empfehlen.

Ich hoffe, daß die „Thüringer Dorfgeschichten“ in allen Gauen unseres deutschen Vaterlandes die weitgehendste Verbreitung finden möchten — die sie in der That verdienen — und richte daher an die Herren Sortimenter die ergebene Bitte, mein neues Unternehmen kräftigst unterstützen zu wollen; ich werde nicht verfehlen, die Bemühungen der Herren Kollegen sowohl durch Inserate als auch durch Besprechungen u. dergleichen in jeder Weise zu fördern. Die Sammlung wird fortgesetzt, der zweite Band, betitelt „Die drei Dorfsosen“ erscheint noch vor Weihnachten.

Da, wie bereits erwähnt, die Dorfgeschichten auch gebunden ausgegeben werden, so dürften sie vielen Familien als passendes Weihnachtsgeschenk willkommen sein.

Bezugsbedingungen für die „Dorfgeschichten“ sind:

In Rechnung 25% und 13,12, gegen bar 30% und 7/6

Außerdem bin ich bereit, ein broschiertes Exemplar zum Preise von 1 M 50 $\frac{1}{2}$ bar abzugeben, wenn die Bestellung bis zum 1. Dezember d. J. in meinen Händen ist. Gebunden liefere ich in mäßiger Anzahl à cond. Der Einband ist einfach, aber geschmackvoll.

Indem ich Sie bitte, den Thüringer Dorfgeschichten ein freundliches Wohlwollen entgegenzubringen, zeichne ich

mit aller Hochachtung

Leipzig, am 1. November 1892.

Oskar Gottwald.